

L AKTUELL

LINKSDRUCK

DIE LINKE.
Fraktion im Landtag Brandenburg

22./23. Januar 2014

AKTUELLE STUNDE

Brandenburg – Vorreiter bei gesundheitspolitischen Projekten

Erst vor wenigen Wochen haben sich die Brandenburger*innen zum neuen Jahr eine gute Gesundheit gewünscht. Dazu ist auch eine gute medizinische Versorgung nötig. Wie es in Brandenburg damit weitergeht, hat DIE LINKE zum Thema einer Aktuellen Stunde gemacht – gleich in der ersten Landtagssitzung im neuen Gebäude. Auslöser waren erste Aussagen des neuen Bundesgesundheitsministers Hermann Gröhe (CDU). Sie sind ein medialer Schnellschuss – ohne die tatsächliche Situation vor Ort zu kennen und zu berücksichtigen. Beispiel dafür ist die ambulante Notfallversorgung: Während der Bund für die Länder zaghaft »eine regelhafte Kooperation der Kassenärztlichen Vereinigung und der Krankenhäuser zur Sicherstellung der ambulanten Notfallversorgung anstrebt«, praktiziert Brandenburg das unter Gesundheitsministerin Anita Tack (DIE LINKE) bereits erfolgreich in Potsdam, Cottbus und Eberswalde. Denn für DIE LINKE hat die gesundheitliche Versorgung einen hohen Stellenwert. Wie ernsthaft wir das Thema angehen, zeigt sich auch an weiteren fortschrittlichen Gesundheitsprojekten. Sie sind den bundespolitischen Vorstellungen weit voraus. AGNES 2 ist so ein Brandenburger Erfolgsmodell. Gut erprobt, hat es sich in unserem Flächenland längst in allen Regionen etabliert. Die Fachkräfte sind qualifiziert und eine gute Unterstützung für den Arzt. AGNES muss vom Modell



zum bundesweiten Standard werden! Zusätzlich prüfen wir weitere vielversprechende Lösungsansätze für das Land. Den Brandenburger Krankenhausplan haben wir fortgeschrieben – und darin festgelegt, dass sämtliche Krankenhäuser – sie haben zum Teil mehrere Betriebsteile – an allen insgesamt 62 Standorten im Land erhalten bleiben. Denn für DIE LINKE sind sie ein wichtiger Anker der flächendeckenden gesundheitlichen Versorgung. Ziel muss es sein, dass die Krankenhäuser zukünftig in allen Regionen eine ambulante Versorgung mit absichern können. So können sie die fehlenden niedergelassenen Ärzt*innen besser ausgleichen. Doch nicht alle Probleme können wir in Brandenburg alleine lösen: So machen

zahlreiche Studien – im Land Brandenburg konkret die aktuellen Sozialindikatoren – deutlich, dass auch hierzulande gerade sozial benachteiligten Menschen der Zugang zur Gesundheitsversorgung besonders erschwert ist. Hier ist einmal mehr die Bundesregierung in der Pflicht, endlich ihre Hausaufgaben zu machen! Obwohl es ein zäher Kampf ist: Im Zentrum unserer linken Gesundheitspolitik werden immer die Patient*innen und die Qualität ihrer gesundheitlichen Versorgung stehen.

Marco Büchel
Sprecher für Sozial- und Gesundheitspolitik





Ein Dach überm Kopf – für alle. Hieß es beim Nistkastenbau im Fraktionsaal.

ERÖFFNUNGSWOCHENENDE

LINKE Herzen für Brandenburg

Viel Vorbereitung und aufregende Logistik haben sich gelohnt: Am Eröffnungswochenende des neuen Landtages in Potsdam war die Fraktion DIE LINKE einer der größten Besuchermagneten. 22.000 Besucher*innen kamen insgesamt, um das neu eröffnete Landtagsgebäude am Alten Markt in der Mitte Potsdams zu erkunden. DIE LINKE-Fraktion im Landtag stellte sich mit einem vielfältigen Angebot

in ihren Räumlichkeiten vor. Statt bloßer Info-Berieselung reichte die Palette von Nistkastenbau bis zu Einträgen mit Lob und Kritik für den Kummerkasten – die Besucher*innen freuten sich, aktiv sein zu können. Dabei kamen sie ohne Hemmschwelle mit den vielen Abgeordneten ins Gespräch, bei Kaffee und roten Fruchtgummi-Hezen. Gute Arbeit, Gute Bildung für alle und Starke Kommunen waren die



Viele Menschen aus allen Regionen nutzen das Gesprächsangebot mit Christian Görke.

Themen, mit denen DIE LINKE-Fraktion warb. Wir wollen ein soziales und solidarisches Brandenburg für alle, egal an welchem Ort: Das haben wir auch am Tag der offenen Tür »richtig rot« unterstrichen.



Die Chillischoten passen zur schärfsten Fraktion im Landtag. So eine Besucherin.

PERSONALWECHSEL BEI DER LINKEN

Starke Frau an der Spitze

Starke Typen sind sie beide – und noch etwas vereint Margitta Mächtigt und Christian Görke. Sie kämpfen auf neuen Positionen für soziale Gerechtigkeit: Margitta Mächtigt ist mit 87,5 Prozent zur Vorsitzenden der 25-köpfigen Linksfraktion gewählt worden. Die 57-jährige Eberswalderin hat Christian Görke auf dieser Position abgelöst. Denn der arbeitet nun als Finanzminister des Landes Brandenburg. Der Rathenower folgt auf Helmuth Markov, der das Justizministerium übernommen hat. Görke gibt sein Mandat ab, über die Nachfolge werden wir berichten. Die Linksfraktion wählte zudem Stefan Ludwig mit 65,2 Prozent als stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden.



Margitta Mächtigt über ihre Wahl: »Ich freue mich über das Vertrauen meiner Kolleg*innen. Schulter an Schulter werden wir in den kommenden Wochen und Monaten unsere Arbeit fortführen und die Wahlen im September vorbereiten. Dabei sind alle Abgeordneten mit ihrer Meinung und ihren Erfahrungen gefragt. Außerdem können wir uns auf eine starke Truppe von Referent*innen und Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle verlassen. Deshalb ist mir vor der Arbeit, die uns erwartet, nicht bange. Bei allem noch Nichterreichten zeigen die bisherigen Ergebnisse: Rot-Rot lohnt sich für dieses Land und seine Bürger*innen.«

NEUES SORBEN-/WENDENGESETZ

Nicht nur Folklore – sie sind auch das Volk!

Am 22. Januar hat die Linksfraktion mit dem neuen Sorben-/Wenden-Gesetz ein langjähriges Wahlversprechen eingelöst.

Interview mit **Jürgen Maresch** · Sprecher für Minderheitenpolitik



» **Warum war das neue Gesetz nötig?**

Die Minderheitenabkommen des Europarats stellen längst andere Anforderungen. Das erste Gesetz brachte Erfolge, aber auch Probleme. Doch vor Rot-Rot hat keine Landesregierung Änderungen angeschoben. Das neue Gesetz wäre ohne diese Koalition, ohne DIE LINKE in der Regierung, nicht möglich gewesen! Zusätzlich war der stete Druck des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim

Landtag, u.a. mit einem eigenen Gesetzesentwurf, notwendig. Erst durch ihn stand die gesamte Koalition hinter dem Projekt.

» **Können die Sorben und Wenden zufrieden sein?**

Auch DIE LINKE hätte sich an mancher Stelle mehr gewünscht. Doch wir sind sicher, dass der Kompromiss die Sorben/Wenden erheblich stärken wird und unsere Minderheitenpolitik den Maßstäben

des Völkerrechts wesentlich näher bringt: Die Mitwirkungsrechte der Sorben/Wenden werden erweitert. Das Amt eines Beauftragten für Angelegenheiten der Sorben/Wenden bei der Landesregierung wird geschaffen. Die Pflichten des Landes sowie der Kita- und Schulträger werden erheblich ausgebaut. Weitere Lausitz-Gemeinden können dem angestammten Siedlungsgebiet beitreten, wenn dort eine kontinuierliche sprachliche oder kulturelle Tradition nachweisbar ist.

» **Warum zieht die CDU nicht mit?**

Sie beklagt, die Kommunen dürften nicht mitreden. Das ist falsch. Die Kommunen werden Partner bei der Neubestimmung des Siedlungsgebietes. Richtig ist: Das Land entscheidet. Ob ein Sorbe/Wende in seiner Heimatgemeinde seine völkerrechtlich verbrieften Minderheitenrechte wahrnehmen kann, darf nicht von einer Kommune abhängen.



VERGABEGESETZ

Nachschlag für mehr Gerechtigkeit!

Der Mindestlohn für Beschäftigte von Unternehmen, die öffentliche Aufträge ausführen, wird auf 8,50 Euro erhöht: Das hat die rot-rote Landtagsmehrheit beschlossen. Damit passen wir die Bezahlung zeitnah an die wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen an. Der verabredete, bundesweite Mindestlohn steht indes noch immer aus: Erst 2017 soll es ihn in Höhe von 8,50 Euro geben. So lange wollen wir nicht warten. Darüber hinaus bestätigt ein Gutachten des wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages, dass die von

der Bundesregierung vorgesehenen Ausnahmeregelungen beim geplanten bundesweiten Mindestlohn, etwa für Rentner*innen und Student*innen, gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz des Grundgesetzes verstoßen. Das von Wirtschaftsminister Ralf Christoffers (DIE LINKE) vorangetriebene Brandenburger Vergabegesetz zeigt erste positive Auswirkungen. Die Angestellten profitieren, denn die tariflich vereinbarten Mindestlöhne liegen im Gebäude-reinigerhandwerk in der untersten Lohngruppe nur bei 7,96 Euro, im Wach- und Sicherheitsgewerbe bei nur 7,50 Euro. Gute Arbeit und gute Löhne bleiben weiter unser zentrales Anliegen. Dafür hat die Erhöhung auf 8,50 Euro einen weiteren Beitrag geleistet.



Matthias Löhr
Sprecher für
Wirtschaftspolitik

KITAPANPASSUNGSGESETZ

Kitas: Gutes weiter verbessern

Für einen besseren Kita-Personalschlüssel hatte Rot-Rot ab 2010 jährlich 36 Mio. Euro extra bereitgestellt. Das war den vier kreisfreien Städten zu wenig, sie klagten erfolgreich. Dem wird das neue Kitaausgleichsgesetz mit dem Konnexitätsparagraf gerecht. Er teilt den zuvor einheitlichen Landeszuschuss: Neben dem bisher bestehenden Zuschuss gibt es künftig einen konkreten Mehrkostenausgleich für die Personalschlüssel-Verbesserung – als zweiten Landeszuschuss. Berechnungsbasis des Schlüssels werden künftig die belegten Kita-Plätze sein. Die Differenz zwischen »Alt- und Neu-Schlüssel« zahlt das Land. Gleichzeitig werden die Kita-Erzieherinnen generell großzügiger eingestuft. Das Land bezahlt für alles 9 Mio. Euro zusätzlich.



Gerrit Große
Sprecherin für
Bildungspolitik

STAND DER POLIZEIREFORM

Ehrlicher Blick auf die Realität

Zum Start des Landtagswahljahres versuchte die CDU in altbekannter Manier den Eindruck zu erwecken, dass in Brandenburg die öffentliche Sicherheit am Boden läge und die Polizeireform daran schuld sei – unter Hinweis auf die unbefriedigende Entwicklung bei Wohnungseinbrüchen und KFZ-Diebstählen. Dabei vergisst die CDU gern, dass sie bis 2009 das Innenministerium selbst führte und dabei eine Polizeireform mit deutlichem Personalabbau zu verantworten hat. Es soll nichts beschönigt werden. Die deutlich ansteigende Diebstahlskriminalität etwa bei KFZ und Wohnungen ist ein großes Problem. Doch das Phänomen zeigt sich bundesweit – auch dort, wo die CDU regiert. Rot-Rot hat mit dem

Begleitbeschluss zur Polizeireform im Jahr 2010 keine Zielzahl für einen Personalabbau vorgegeben, sondern inhaltliche Vorgaben formuliert: Dazu gehört u. a. die Aufrechterhaltung des Streifendienstes in vollem Umfang. Die Reformstoppforderung der CDU ignoriert die Folgen. DIE LINKE wird darauf drängen, dass der Streifendienst mit entsprechender Personalstärke voll handlungsfähig bleibt und die kommunale Kriminalitätsverhütung wieder gestärkt wird.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Sprecher für Innenpolitik



LANDWIRTSCHAFT

Regional produzieren – selbst vermarkten

Regional ist Trend! Viele Verbraucher*innen legen Wert auf Lebensmittel aus der Region. Doch bei Verarbeitung und Vermarktung der Produkte gibt es noch viel Potenzial. Der Bio-Markt in Berlin boomt – aber nur ein kleiner Teil der dort verkauften Produkte stammt aus Brandenburg. Bei einem Fachgespräch der Fraktion mit Anbauverbänden und Landwirtschaftsbetrieben im Herbst 2013 wurde deutlich: Direktvermarkter*innen brauchen Beratung, benötigen Netzwerke, um Produkte besser vermarkten zu können. So könnten beispielsweise Waren verschiedener Betriebe einer Region gemeinsam nach Berlin transportiert werden. In einem von der LINKEN initiierten Antrag der rot-roten Koalition wird die

Landesregierung nun aufgefordert, die regionale Verarbeitung und Vermarktung von heimischen Produkten besonders zu fördern, um die regionale Wertschöpfung zu verbessern. Das betrifft auch Logistik, Schulung und Beratung und die Unterstützung von pro agro e. V. bei der Bewerbung regionaler Produkte. Und es sollen mehr regionale Produkte auf die Teller der öffentlichen Kantinen und Mensen, Schulen und Kitas kommen – auch in der Kantine des neuen Landtags!

Michael E. Luthardt
Sprecher für Agrarwirtschaft und ländliche Entwicklung



Aktuelle Initiativen der Fraktionen DIE LINKE und SPD

- ◀ **Aktuelle Stunde** auf Antrag der Fraktion DIE LINKE zum Thema: Wie weiter mit der gesundheitlichen Versorgung im Land Brandenburg? **Drucksache 5/8372 · durchgeführt**
- ◀ **Gesetzentwurf** von 9 Abgeordneten zum Thema: Gesetz zur Änderung von Rechtsvorschriften über die Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg (Miteinbringer*innen: Birgit Wöllert, Jürgen Maresch (beide DIE LINKE)) **Drucksache 5/5401 · angenommen**
- ◀ **Gesetzentwurf** zum Thema: Zweites Gesetz zur Änderung des Brandenburgischen Ausbildungsförderungsgesetzes **Drucksache 5/8110 · angenommen**
- ◀ **Antrag** zum Thema: Nachhaltige regionale Landwirtschaft in Brandenburg sichern **Drucksache 5/8386 · beschlossen**
- ◀ **Entschließungsantrag** zu Bericht und Beschlussempfehlung zum Gesetzentwurf von 9 Abgeordneten zur Änderung von Rechtsvorschriften über die Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg **Drucksache 5/8391 · beschlossen**

KLEINE BITTE ZUM SCHLUSS

Damit sich auch Nachbarn und Freunde informieren können:

L nach dem Lesen weiterreichen!

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

DIE LINKE Fraktion im Landtag Brandenburg
Alter Markt 1 · 14467 Potsdam

REDAKTIONSGRUPPE

Sven Rosig (Leitung)
Telefon: 03 31 / 9 66 15 44
Telefax: 03 31 / 9 66 15 07
sven.rosig@linksfraktion-brandenburg.de

PORTRAITS DIE LINKE LTF BRB / Joachim Liebe
FOTOS Seniorin mit Pflegerin: Monkey Business Images (shutterstock.com), Tag der offenen Tür: DIE LINKE LTF BRB/Walter, Schild-Enthüllung: DIE LINKE LTF BRB/Rosig
LAYOUT, SATZ, GRAFIK Döring & Waesch, Perleberg
AUFLAGE 10 000 Stück
DRUCK Gieselmann Druck und Medienhaus, Potsdam-Rehbrücke
V.I.S.D.P. Thomas Domres (MdL)

Mit dem Smartphone
QR-Code einscannen und
direkt zur Internetpräsenz
der Fraktion gelangen



www.linksfraktion-brandenburg.de